

aut: presse ausstellung
harun farocki, antje ehmann
arbeitsverhältnisse

Eine in Zusammenarbeit mit Antje Ehmann konzipierte Ausstellung mit Filmen von Harun Farocki, die sich mit Themen der Architektur, der Stadt und der räumlichen Inszenierung von Konsum beschäftigen.

ort aut. architektur und tirol
 lois welzenbacher platz 1
 6020 innsbruck. austria
 + 43.512.57 15 67
 office@aut.cc, www.aut.cc

presseggespräch Donnerstag, 30. Juni 2016, 11.00 Uhr
 mit Arno Ritter (Leiter aut. architektur und tirol)
 und Antje Ehmann

eröffnung Donnerstag, 30. Juni 2016, 19.00 Uhr
 Begrüßung: Arno Ritter (Leiter aut)
 Einführende Worte: Antje Ehmann

ausstellungsdauer 1. Juli bis 10. September 2016

öffnungszeiten di – fr 11.00 – 18.00 Uhr
 sa 11.00 – 17.00 Uhr
 an Feiertagen geschlossen

informationen aut. architektur und tirol
 lois welzenbacher platz 1, 6020 innsbruck
 t + 43.512.57 15 67, presse@aut.cc
 Kontakt: Claudia Wedekind

kurztext

Harun Farocki (1944 – 2014) zählte zu den avanciertesten Filmmachern seiner Generation und prägte mit seinen fast neunzig Essay-, Dokumentar-, Kurz- und Spielfilmen das gesellschaftspolitisch orientierte Kino ab den 1970er Jahren. In der etablierten Filmszene blieb er anfänglich ein Außenseiter, arbeitete über viele Jahre für das Fernsehen und als Autor für die Zeitschrift „Filmkritik“. Ab den 1990er Jahren wirkte Farocki vermehrt im Kunstbetrieb und wurde vor allem durch seine medienkritischen und „politischen“ Videoinstallationen bekannt.

In der in Zusammenarbeit mit seiner Frau, der Künstlerin Antje Ehmann, konzipierten Ausstellung „Arbeitsverhältnisse“ im **aut** ist eine Auswahl von Filmen von Harun Farocki zu sehen, die sich insbesondere mit Themen der Architektur, der Stadt und den räumlichen Inszenierungen des Konsums beschäftigen. Außerdem wird eine Auswahl jener Kurzfilme gezeigt, die im Rahmen von „Eine Einstellung zur Arbeit“, dem letzten gemeinsamen Projekt von Harun Farocki und Antje Ehmann entstanden.

ausstellung

harun farocki, antje ehmann

arbeitsverhältnisse

1. Juli bis 10. September 2016

„Die Philosophie fragt: Was ist der Mensch? Ich frage: Was ist ein Bild? In unserer Kultur haben die Bilder zu wenig Bedeutung. Die Bilder werden in Dienst genommen. Man befragt die Bilder, um Informationen zu erlangen, und nur die Informationen, die man in Worten und Zahlen ausdrücken kann.“ (Harun Farocki)

Dass etwas sichtbar werden kann in Bildern, wenn man diese sorgfältig und kritisch in den Blick nimmt, sie in neue Zusammenhänge setzt oder anders verbindet, wurde in Harun Farockis Filmen zu einem vertrauten Erkenntnisgewinn. Denn er widmete sich Zeit seines Lebens der Sichtbarmachung von Unsichtbarem, beobachtete die Konstruktion von medialen Welten und dechiffrierte die Instrumentalisierung der Kameras und Monitore als Überwachungs- und Kontrollapparate.

Harun Farocki zählte zu den avanciertesten Filmemachern seiner Generation und prägte mit seinen fast neunzig Essay-, Dokumentar-, Kurz- und Spielfilmen das gesellschaftspolitisch orientierte Kino ab den 1970er Jahren. In der etablierten Filmszene blieb er anfänglich ein Außenseiter, arbeitete über viele Jahre für das Fernsehen und als Autor für die Zeitschrift „Filmkritik“, produzierte Hörfunkbeiträge und war unter anderem Dramaturg am Theater. Ab den 1990er Jahren wirkte Farocki vermehrt im Kunstbetrieb und wurde vor allem durch seine medienkritischen und „politischen“ Videoinstallationen bekannt.

Mit seiner Frau, der Künstlerin Antje Ehmann, entwickelte er ab den späten 1990er Jahren sowohl eigenständige Arbeiten, als auch gemeinsam kuratierte Projekte und Ausstellungen. So zeigten sie etwa 2005 im MUMOK in Wien mit „Einseitig perforiert, schmaler Steg“ eine Auswahl von 16 mm-Filmen oder kuratierten für die Generali Foundation in Wien die Ausstellung „Kino wie noch nie“.

In der in Zusammenarbeit mit Antje Ehmann konzipierten Ausstellung „Arbeitsverhältnisse“ im aut ist eine Auswahl von Filmen von Harun Farocki zu sehen, die sich insbesondere mit Themen der Architektur, der Stadt und den räumlichen Inszenierungen des Konsums beschäftigen. Außerdem wird eine Auswahl jener Kurzfilme gezeigt, die im Rahmen von „Eine Einstellung zur Arbeit“, dem letzten gemeinsamen Projekt von Harun Farocki und Antje Ehmann entstanden. Bei Workshops in 15 Städten rund um die Welt animierten sie dafür lokale Filmemacher und Videokünstler, Kurzfilme über unterschiedliche Arbeitswelten zu realisieren, die in ihrer Summe einen spannenden Einblick in das globale Arbeitsleben bieten.

in der ausstellung gezeigte filme

ein bild

In dem 1983 entstandenen Film dokumentierte Harun Farocki, wie in einem Studio an vier Tagen an einem Bild gearbeitet wird, das auf die Mittelseite der Zeitschrift Playboy kommen soll. „Die nackte Frau in der Mitte ist eine Sonne, um die sich ein System dreht: Kultur, Geschäft, zu leben!“ (Harun Farocki)

Regie/Buch: Harun Farocki; Kamera: Ingo Kratisch; Kamera-Assistenz: Melanie Walz; Schnitt: Rosa Mercedes; Ton: Klaus Klingler; Mischung: Gerhard Jensen; Musik: Markus Spies; Produktion: Harun Farocki Filmproduktion, Berlin-West, in Zusammenarbeit mit dem SFB; 16 mm, Farbe, 25 Min, BRD 1983

die schöpfer der einkaufswelten

Shopping Malls sind an sich eine vertraute Umgebung. Harun Farockis Film zeichnet ein Bild davon, wie sehr diese das Ergebnis eines hoch-komplexen Vorgangs sind – von der Standortsuche über die Gestaltung der Mall und die einzelnen Geschäfte bis zur Anordnung der Waren im Regal.

Regie/Buch: Harun Farocki; Assistenz: Matthias Rajmann; Kamera: Ingo Kratisch, Rosa Mercedes; Schnitt: Max Reimann; Ton: Ludger Blanke, Matthias Rajmann, Leo van Rooki; Recherche: Rob Miotke, Stefan Pethke, Matthias Rajman, Brett Simon; Produktion: Harun Farocki Filmproduktion, Berlin, in Koproduktion mit SWR, NDR und WDR in Zusammenarbeit mit arte; Video, Farbe, 72 Min, D 2001

zum vergleich

Der Film konzentriert sich ausschließlich auf den Ziegelstein. Er zeigt die Arbeitsschritte bei der Herstellung des Baumaterials in verschiedenen Ländern in Afrika, Indien und Europa, wie Ziegel per Hand, Maschine oder Roboter gegossen, gebrannt oder gepresst wird. Die Bilder sind kommentarlos aneinandergereiht, der Akt des Vergleichens liegt beim Zuschauer.

Regie: Harun Farocki; Buch: Harun Farocki, Matthias Rajmann; Kamera: Ingo Kratisch; Ton: Matthias Rajmann; Schnitt: Meggie Schneider; Grafik: Andreas Siekmann; Mitarbeit: Antje Ehmann, Anand Narayan Damle, Michael Knauss, Regina Krottil, Iyamperumal Mannankatti, Mamta Murthy, Markus Nechleba, Jan Ralske, Yukara Shimizu, Isabelle Verreet; 16 mm, Farbe, 61 Min, D 2009

ein neues produkt

Ein Jahr lang begleitete Harun Farocki mit der Kamera die Unternehmensberater der Hamburger Agentur Quickborner Team – eine auf die Entwicklung moderner Großraumbüros spezialisierte Firma, die u. a. für Unilever an der Planung der Unternehmenszentrale in der Hamburger Hafencity mitgearbeitet hat.

Regie/Schnitt: Harun Farocki; Kamera: Ingo Kratisch; Recherche/Produktion/Ton: Matthias Rajmann; Mischung/ Online-Schnitt: Jan Ralske; Produktion: Harun Farocki Filmproduktion, Berlin, auf Einladung von Die Auftraggeber, kuratiert von Nina Möntmann für Deichtorhallen. Internationale Kunst und Fotografie, Hamburg; Video, Farbe, 37 Min, D 2012

sauerbruch hutton architekten

Besprechungen zu sechs Projekten in verschiedenen Phasen – vom Konzeptentwurf bis zur Abnahme durch die Bauherren – stehen im Mittelpunkt des Dokumentarfilms, für den Harun Farocki sechs Monate mit dem Berliner Architekturbüro von Matthias Sauerbruch und Louisa Hutton verbrachte.

Regie/Schnitt: Harun Farocki; Kamera: Ingo Kratisch; Produktion/Ton: Matthias Rajmann; Mischung/Online-Schnitt: Jan Ralske; Produktion: Harun Farocki Filmproduktion, Berlin in Koproduktion mit ZDF/3sat; Video, Farbe, HD, 73 Min, D 2013

antje ehmann, harun farocki
eine einstellung zur arbeit

Eine Einstellung zur Arbeit ist ein Projekt, das Antje Ehmann und Harun Farocki seit 2011 betrieben haben. In fünfzehn Städten weltweit wurden Workshops initiiert, in denen Videos produziert wurden. Eine Auswahl davon wurde ab 2013 in einer Serie von Ausstellungen gezeigt. In Innsbruck sind die Resultate aus neun Workshopstädten zu sehen: Bangalore, Boston, Buenos Aires, Hangzhou, Hanoi, Johannesburg, Kairo, Lodz und Mexiko City.

In den Workshops ging es darum, Videos in einer Länge von ein bis zwei Minuten zu produzieren, aufgenommen in einer einzigen Einstellung. Die Kamera kann statisch sein, sie kann schwenken oder eine Fahrt machen – nur Schnitte sind nicht erlaubt. Der Untersuchungsgegenstand ist die „Arbeit“: bezahlte oder unbezahlte, materielle oder immaterielle, traditionsreiche sowie die gänzlich neue. Formal führt die Aufgabenstellung in die Grundlagen filmischen Arbeitens ein. Fast alle Arbeit ist repetitiv. Wie lässt sich ein Anfang und ein Ende finden? Soll die Kamera bewegt oder unbewegt sein? Wie lässt sich die Choreografie eines Arbeitsablaufs in einer einzigen Einstellung am besten und interessantesten einfangen? Eine einzige Einstellung von ein bis zwei Minuten kann bereits eine Narration erzeugen, eine Spannung oder Überraschung.

„Eine Einstellung zur Arbeit“ ist das Ergebnis der Auseinandersetzung mit der jeweiligen Stadt bzw. Region. In jeder Stadt gibt es täglich allerhand Arbeitsvorgänge zu beobachten. Schuster, Köchinnen, Ober, Fensterputzer, Krankenpflegerinnen, Tattoo-Künstler oder Müllmänner. Doch häufig findet die Arbeit hinter verschlossenen Türen statt. Es gibt Arbeiten, die nicht nur unsichtbar, sondern auch unvorstellbar sind. Daher gilt es, sich in Recherchen zu vertiefen, die Augen zu öffnen, und sich in Bewegung zu setzen. Wo ist welche Art von Arbeit sichtbar? Was verbirgt sich? Was findet im Zentrum, was an der Peripherie statt? Welche Arbeitsvorgänge könnten eine kinematografische Herausforderung sein?

„Eine Einstellung zur Arbeit“ ist ein Gemeinschaftsprojekt der Harun Farocki GbR und dem Goethe-Institut. Ein Exzellenz-Projekt des Goethe-Instituts Boston und der Region Nordamerika.

harun farocki – armin linke

In der bis Juni im aut gezeigten Ausstellung „Armin Linke: raumbilderfolgen“ wurde als konzeptionelle Referenz die Videoinstallation „Schnittstelle“ von Harun Farocki gezeigt (1995).

Im Gegenzug reagiert nun in der gemeinsam mit Antje Ehmann konzipierten Ausstellung mit Werken von Harun Farocki Armin Linke mit einer fotografischen Intervention auf Harun Farockis Film „Ein neues Produkt“.

harun farocki

geb. 1944 in Novy Jicin (Neutitschein), gelegen in dem damals von den Deutschen annektierten Teil der Tschechoslowakei; 1966–68 Studium an der Deutschen Film- und Fernsehakademie Berlin (West); 1974–84 Autor und Redakteur der Zeitschrift Filmkritik, München; 1993–99 visiting professor an der University of California, Berkeley; ab 2004 Gastprofessor, von 2006–11 ordentlicher Professor an der Akademie für Bildende Künste, Wien; gestorben 2014 in Berlin

Filme (Auswahl)

seit 1966 über 120 Produktionen für Fernsehen oder Kino, Kinderfernsehen, Dokumentarfilme, Essayfilme, Storyfilme und Installationen zuletzt u. a. 1995 Schnittstelle; 2000 Gefängnisbilder; 2001 Die Schöpfer der Einkaufswelten; 2003 Erkennen und Verfolgen; 2004 Nicht ohne Risiko; 2007 Übertragung; Deep Play; Aufschub; 2009 Zum Vergleich; 2010 umgießen; Das Silber und das Kreuz; 2009–10 Ernste Spiele I–IV; 2011 Tropen des Krieges (mit Antje Ehmman); 2012 Ein Neues Produkt; 2013 Sauerbruch Hutton Architekten

Publikationen (Auswahl)

Imprint/Nachdruck, Berlin, New York 2001; Kino wie noch nie/Cinema like never before, (mit Antje Ehmman), Köln 2006; Rote Berta Geht Ohne Liebe Wandern, Köln 2009

Kuratorische Projekte (Auswahl)

(alle in Zusammenarbeit mit Antje Ehmman) 2006 Wie in einem Spiegel (Filme über Filme), Filmmuseum, Wien; 2007 Kino wie noch nie, Akademie der Künste, Berlin; 2010 The Image in Question. War – Media – Art, Carpenter Center for Visual Arts, Cambridge; 2011 Serious Games. Krieg – Medien – Kunst, Mathildenhöhe Darmstadt; ab 2012 Eine Einstellung zur Arbeit (Ausstellungen weltweit)

Ausstellungen (Auswahl)

seit 1996 zahlreiche Gruppen- und Einzelausstellungen in Museen und Galerien; Einzelausstellungen u. a. 2009 Harun Farocki. Against What? Against Whom?, Raven Row, London; Harun Farocki, Museum Ludwig, Köln; 2010 Harun Farocki, Kunsthaus Bregenz, Bregenz; 2011 Harun Farocki: Images of War (at a Distance), MOMA Museum of Modern Art, New York; 2012 Harun Farocki. First Time in Warsaw, Center for Contemporary Art, Warschau; Harun Farocki, Galerie Barbara Weiss, Berlin; 7 dager: Harun Farocki, Kunsternes Hus, Oslo; 2013 Harun Farocki: Side by Side, Argos – Centre for Art and Media, Brüssel; Harun Farocki. Spielregeln, Edith-Ruß-Haus für Medienkunst, Oldenburg; Harun Farocki: Workers Leaving the Factory, Malmö Konstmuseum, Malmö; Harun Farocki: Imagination at Work, Tel Aviv Museum of Modern Art, Tel Aviv; 2014 Harun Farocki. 4 films from 1967 – 1997. An Homage, Àngels Barcelona; Harun Farocki, Verein für zeitgenössische Kunst, Leipzig; Harun Farocki: Serious Games I–IV, Ryerson Image Centre, Toronto; Harun Farocki: Vision / Production / Opression, Museo Universitario Arte Contemporáneo, Mexiko City; 2015 Metaphor and Politics: The Tehran Retrospective of Harun Farocki, Ag Galerie, Sazmanab Gallery, Teheran; 2016 Harun Farocki. Programming the Visible, Paco Das Artes, São Paulo (Brasilien); Harun Farocki. What's at stake, IVAM. Institut Valencia d'Art Modern, Valencia

Zahlreiche Ausstellungsbeteiligungen zuletzt u. a. 2007 The California Files – Re-viewing Side Effects of Cultural Memory, CCA Wattis Institute of Contemporary Arts, San Francisco; Documenta 12, Kassel; 2010 Exposed: Voyeurism, Surveillance and the Camera, Tate Modern, London; 2011 29th. Bienal des São Paulo; 2012 Weltausstellung, Flughafen Tempelhof, Berlin; 2013 The Encyclopedic Palace, 55th Venice Biennale, Venedig; Vues d'en haut, Centre Pompidou, Metz; 2014 New Ghost Stories, Palais de Tokyo, Paris; IK-OO, Architecture Biennale, Venedig; Art Basel unlimited 41, Basel; 2015 All the World's Futures, 56. Venice Biennale, Venedig

antje ehmann

geb. 1968; Kuratorin, Autorin und Künstlerin; 1988 – 95 Studium der Philosophie, Literatur- und Medienwissenschaft; 1995 – 99 Mitarbeiterin im Team der Duisburger Filmwoche und der Internationalen Kurzfilmtage Oberhausen; 1999 – 2003 wissenschaftliche Mitarbeiterin im DFG-Projekt Geschichte des dokumentarischen Films 1895 – 1945; 2004 Filmrecherchen und Installations-Arbeiten für das Projekt „Shrinking Citys“; lebt und arbeitet in Berlin

Kuratorische Projekte (Auswahl)

2006 Kino wie noch nie (mit Harun Farocki), Generali Foundation Wien; 2009 Harun Farocki. 22 films, 1968 – 2009 (mit Stuart Comer & Kodwo Eshun), Tate Modern, London; Three Early Films (mit Kodwo Eshun & Bart van der Heide), Cubitt Gallery, London; 2010 The Image in Question. War – Media – Art, Carpenter Center for Visual Arts, Cambridge Mass.; 2011 Serious Games. War – Media – Art, Mathildenhöhe, Darmstadt; 2012 Between Eye and Hand. Video Installations at the former Hotel Pythagoras, Samos; Harun Farocki. First Time in Warsaw, Centre for Contemporary Art Ujazdowski Castle, Warschau 2012; seit 2012 Eine Einstellung zur Arbeit (Ausstellungen weltweit)

Publikationen (Auswahl)

Geschichte des Dokumentarischen Films in Deutschland, Bd. 2, Weimarer Republik (mit Jeanpaul Goergen & Klaus Kreimeier), Stuttgart 2005; Amos Gitai. News from Home (mit Katharina Fichtner & Anselm Franke), Köln 2006; Cinema like never before (mit Harun Farocki), Köln 2006; Harun Farocki. Against What? Against Whom? (mit Kodwo Eshun), Köln 2009; Serious Games. War – Media – Art, (mit Ralf Beil), Ostfildern 2011; Harun Farocki. First Time in Warsaw (mit Artur Liebhart), Warschau 2012

aut: presse bildmaterial
harun farocki, antje ehmann: arbeitsverhältnisse

Die Bilder stehen Ihnen im Pressebereich unserer Web-Site www.aut.cc in druckfähiger Auflösung (Bildbreite ca. 15 bis 20 cm) zur Verfügung. Im Rahmen der Berichterstattung über die Ausstellung und unter Anführung des jeweiligen Bildnachweises dürfen die Aufnahmen honorarfrei abgedruckt werden.

Weiteres frei verwendbares Bildmaterial steht Ihnen nach Aufbau der Ausstellung voraussichtlich ab 3. Juli 2016 auf unserer Web-Site zur Verfügung.



Farocki_Ehmann.jpg
 Harun Farocki und Antje Ehmann,
 2013, Luminar Cité, Lissabon



Farocki_Rajmann.jpg
 Harun Farocki während Dreharbeiten in
 Burkina Faso, Mai 2006
 Bildnachweis: © © Matthias Rajmann



Farocki_Vergleich.jpg
 Harun Farocki „Zum Vergleich“, 2009
 Standbilder



Farocki_SauerbruchHutton.jpg
 Harun Farocki „Sauerbruch Hutton Architekten“, 2013
 Standbilder



Farocki_EinBild.jpg
 Harun Farocki „Ein Bild“, 1983
 Standbild



Farocki_Ehmann_Arbeit.jpg
 Sample „Eine Einstellung zur Arbeit“,
 ein Projekt von Antje Ehmann und Harun Farocki,
 2011 – 14